

Leitbild



Magnus – Huss – Rehabilitationszentrum
für Abhängigkeitserkrankungen
Hamburger Allee 236-238
19063 Schwerin



Evangelische Suchtkrankenhilfe Mecklenburg – Vorpommern gGmbH

Leitbild des Magnus – Huss – Rehabilitationszentrum für Abhängigkeitserkrankungen

Wir sind eine Rehabilitationseinrichtung für von illegalen Drogen abhängige Erwachsene. Wir behandeln die Abhängigkeitserkrankung vor dem Hintergrund der bedingenden Persönlichkeitsdefizite, unter Berücksichtigung von comorbid auftretenden Störungen. Als Einrichtung der Evangelischen Suchtkrankenhilfe Mecklenburg-Vorpommern gGmbH, die Mitglied im Diakonischen Werk Mecklenburg-Vorpommern ist, orientieren wir uns am Leitbild der Diakonie und am Leitbild des Bundesverbandes Suchthilfe e.V. (bus.).

1. Unser Auftrag

Wir leisten stationäre Entwöhnungsbehandlung im interdisziplinären Team.

Unseren Rehabilitand:innen bieten wir nach individueller Indikation medizinische Behandlung, Psychotherapie, Arbeits- und Kreativtherapie, sozialarbeiterische Unterstützung, tiergestützte Therapie, Entspannungs- und Sporttherapie und Angebote der geistlichen Besinnung.

Rehabilitand:innen, die ein Haustier besitzen, bieten wir die Möglichkeit, dieses nach Absprache mitzubringen. Wir bemühen uns dabei um artgerechte Unterbringung und respektvollen Umgang mit dem Tier.

Angehörigenarbeit erfolgt unter individueller Zielsetzung hinsichtlich der behandlungsfördernden vs. der behandlungsbedrohenden Einflüsse durch das soziale Gefüge.

Die unterschiedlichen zur Anwendung kommenden Verfahren stehen im Dienste der Ermutigung der Rehabilitand:innen, sich selbstverantwortlich ein Leben in zufriedener Abstinenz aufzubauen.

Wir begegnen unseren Rehabilitand:innen auf dem Boden der therapeutischen Neutralität mitmenschlich.

Das Verstehen der individuellen Besonderheiten einer jeden Rehabilitandin und eines jeden Rehabilitanden ist für uns Grundlage professionellen Handelns.

Unsere Arbeit ist Beziehungsarbeit, alle Ressourcen der Klinik dienen der Unterstützung einer zufriedenen Abstinenzfähigkeit.

Besondere Aufmerksamkeit wird der Verbesserung der Arbeits- und Leistungsfähigkeit unserer Rehabilitand:innen zuteil. Neben der Abstinenz ist angestrebt, dass unsere Rehabilitand:innen wieder an den verschiedensten sozialen Aspekten des Lebens partizipieren können. Wir verstehen daher unsere Therapie als teilhabeorientiert.

Auf der Grundlage gegenseitiger Akzeptanz arbeiten wir mit allen Menschen und Institutionen zusammen, mit denen wir in Wertegemeinschaft sind.

2. Unsere Werte

Als diakonische Einrichtung vertreten wir die Grundsätze der christlichen Gemeinschaft.

Unser Menschenbild ist ganzheitlich, das heißt, menschliche Existenz wird verstanden als physisch, psychisch und geistig zugleich. Auch bei physischer und /oder psychischer Erkrankung verbleibt dem Menschen die Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen und zu körperlichem und seelischem Leiden in Würde Stellung zu nehmen. Wir lassen uns von der Überzeugung grundsätzlicher Sinnhaftigkeit jeden Lebens leiten.

Die Entwöhnungsbehandlung ist nicht nur ein Weg zur Unabhängigkeit vom Suchtmittel, sondern nach dem Motto der ESM „Hilfe zum neuen Leben“. Die Behandlung im Magnus – Huss – Rehabilitationszentrum für Abhängigkeitserkrankungen soll Ermutigung zum selbstbestimmten, sinnerfüllten Leben sein.

Wir Mitarbeitende des Magnus – Huss – Rehabilitationszentrum für Abhängigkeitserkrankungen akzeptieren einander in unseren unterschiedlichen professionellen und persönlichen Ressourcen, mit denen wir uns für hohe Fachlichkeit einsetzen. In den verschiedenen therapeutischen Arbeitsbereichen praktizieren wir klinisch bewährte und wissenschaftlich anerkannte Verfahren. Alle Berufsgruppen wirken gemeinsam entsprechend ihrer Kompetenz für eine stetige Optimierung der Versorgung unserer Patienten. Eine ständige Fort- und Weiterbildung aller Mitarbeitenden ist unser Bestreben.

Durch regelmäßigen Austausch mit anderen Einrichtungen des Sozial – und Gesundheitswesens sind wir bewusst Bestandteil eines Versorgungsnetzwerkes. Wir sind offen für den Austausch mit allen Kräften, die sich für die Bekämpfung der Abhängigkeitsgefahr einsetzen, z.B. mit Präventionsarbeit.

Wir begreifen Qualitätsmanagement als wichtige Hilfe und Grundlage für eine fachgerechte Behandlung unserer Rehabilitand:innen.